

Zu Lukas 11,14-26 (Bibellese für Fr 26.02.2021)

Der erste Teil des Abschnitts ist in der Lutherbibel überschrieben mit „Jesus und die bösen Geister“. Es geht jedoch inhaltlich mehr um Einstellungen von Menschen gegenüber Jesus und nicht so sehr um die bösen Geister; die sind nur der Anlass für die Diskussion über Jesus. Der zweite Teil (24-26) trägt dann die Überschrift „Von der Rückkehr des bösen Geistes“, und auch hier ist die Frage: Will Jesus etwas über Dämonen sagen, oder benutzt er ein Dämonenverhalten als Beispiel für etwas anderes?

V. 15 und 19-20: „Er treibt die bösen Geister aus durch Beelzebul“

→ **Wie kommen die Kritiker Jesu wohl auf diese Theorie?**

→ **Wie komme wir auf unsere Theorien über die Ursachen für übernatürliche Ereignisse?**

→ **Was meint ihr: Woran erkennt man die Quelle einer geistlichen/spirituellen Kraft?**

→ **Welches Kriterium beschreibt Jesus ? (V. 19-20)**

V. 17-18: „Ist aber der Satan mit sich selbst uneins, wie kann sein Reich bestehen?“

→ **Heißt das, dass Dämonen sich durch Eintracht und Ordnung auszeichnen?**

→ **Und heißt das, dass überall, wo Streit ist, nur eine der Seiten vom Teufel inspiriert ist, die andere aber von Gott?**

V. 23: „Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich“

→ **Widerspricht das Lk 9,50 ? Inwiefern ja, inwiefern nein?**

→ **Ergibt das Konsequenzen für unser Entscheiden und Handeln?**

V. 24-26: „Und es wird mit diesem Menschen hernach ärger als zuvor“

Eine irritierende Darstellung, weil sie zu nichts anderem im Neuen Testament in einem Bezug steht.

→ **Was will Jesus seinen Zuhörern dadurch eigentlich mitgeben?**

→ **Wird hier davon abgeraten, Menschen von Dämonen zu befreien?**

→ **Was für eine Lösung des Problems stellt ihr euch vor? (im Text steht ja keine)**